

VERGESSENE GESCHICHTE

Eine Wanderausstellung zu Berufsverboten und politischer Verfolgung

Noch bis zum 17. Dezember ist die bundesweite Wanderausstellung der Niedersächsischen Initiative gegen Berufsverbote mit dem Titel „Vergessene‘ Geschichte: Berufsverbote – Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland“ in den ver.di-Höfen zu sehen. Im Zuge der linken Studentenbewegung Ende der 60er-Jahre verabschiedete die Konferenz der Ministerpräsidenten der Länder am 28. Januar 1972 den sogenannten Radikalenerlass. Eine pragmatische Lösung, um linke Kritiker aus dem Öffentlichen Dienst zu entfernen und auf diese Weise politische und soziale Bewegungen nachhaltig zu schwächen. Der Radikalenerlass ist zwar offiziell längst aufgehoben – Bayern war als letztes Bundesland erst im Jahre 1991 dazu bereit – doch die Forderung nach einer Entschädigung und vollständigen Rehabilitation der Betroffenen erweist sich offenbar noch heute als schwierig. Seit über einem Jahr liegt ein rot-grüner Landtagsantrag zu den Berufsverboten und zur Einrichtung einer Rehabilitierungskommission dem Innenausschuss des Landtags unbehandelt vor. Auf 20 Tafeln zeigt die Ausstellung die Kontinuität von Verfolgung

und Repression, wobei sie auf historische Vorbilder und Konsequenzen der Politik der Einschüchterung verweist – von den „Göttinger Sieben“, über die „Sozialistengesetze“ bis zum Umgang des NS-Regimes mit oppositionellen Kräften. Die bundesdeutsche Entwicklung nimmt breiten Raum ein: Nachkriegsjahre, die Zeit der Militarisierung und Repression, Post- und Telefonüberwachung bis hin zur Studentenbewegung. Die verfassungswidrigen Berufsverbote der 70er- und 80er-Jahre werden detailliert dargestellt. Die internationale Solidarität und die heutigen Forderungen der Betroffenen nach Rehabilitierung, einige von ihnen werden selbst gegenwärtig noch mit Rentenkürzungen abgestraft, sind ebenfalls Bestandteil dieser aufschlussreichen Chronik. Erstellt wurde die Ausstellung von sechs vom Berufsverbot betroffenen niedersächsischen Lehrerinnen und Lehrern. Bis 17.12. in den ver.di-Höfen, Goseriede 10. Der Eintritt ist frei. Führungen durch die Ausstellung können beim Bildungswerk ver.di angemeldet werden unter: Tel. (0511) 12 40 04 14. Eine Begleitbroschüre ist im Rahmen der Ausstellung und über den Buchhandel (ISBN 978-3-930726-25-7) erhältlich.



Fotos: Dr. Michael Hüser

Die vom Berufsverbot betroffene Lehrerin Cornelia Booß-Ziegling erläutert die bundesweite Wanderausstellung.